

«Schweiz hat mehr radikalisierte Jugendliche»

ZÜRICH Zur Bedrohung durch jihadistischen Terror sagt Christian Dussey, der Chef des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB), in der Schweiz gebe es «überdurchschnittlich viele Fälle von radikalisierten Jugendlichen im Vergleich mit anderen europäischen Staaten». Das Problem habe sich in den letzten Monaten in ganz Europa verstärkt, so Dussey weiter im Interview mit dem «Tages-Anzeiger». Und: Die Verhafteten seien sehr jung, oft sogar noch minderjährig.

Die konkrete Antwort auf die Frage, warum das in der Schweiz so sei, blieb der NDB-Chef dem «Tages-Anzeiger» zwar schuldig. Er deutete jedoch an, dass vieles über Prävention erreicht werden könne. Hier seien etwa Schulen, die Sportvereine, die Familien gefordert. Die Schweiz mache bereits viel: «Wir stellen zwar eine Zunahme der Fälle fest, aber das kann auch daran liegen, dass wir ein gutes Präventionsnetz haben.» **BRE**



NDB-Chef Christian Dussey. Adrian Moser